



Auch das gehört an diesem Wochenende zum Programm auf dem Golfplatz Deutenhof: Schnuppern mit Golf-Pro Stefan Szilagyi.

Foto: Hueber-Lutz

Hilfe für die, denen es nicht so gut geht

SOZIALES Auf dem Golfplatz Deutenhof wird der Schläger für die gute Sache geschwungen: Unternehmer Siegfried Brandl organisiert ein Charity-Turnier.

VON GABI HUEBER-LUTZ, MZ

BAD ABBACH/KELHEIM. Zum fünften Mal lädt der Kelheimer Unternehmer Siegfried Brandl am Sonntag zu seinem Charity-Golfturnier auf den Golfplatz Bad Abbach Deutenhof. Der Möbel-Brandl-Golfcup hat mittlerweile schon eine gute Tradition. Spaß am Golfsport haben, einen entspannten Tag erleben und dabei denen helfen, die sich nach schwerer Krankheit oder Verletzung den Weg zurück ins Leben erkämpfen – diese bewährte Mischung wird auch heuer beibehalten.

Viele tausend Euro werden bei dem Turnier wieder zusammenkommen. Wie auch im letzten Jahr werden der Rotary-Club Kelheim und der Verein „Zweites Leben“ den Erlös erhalten, um damit anderen helfen zu können. Der Verein „Zweites Leben“ und das Golfspiel im Golfclub Bad Abbach-

Deutenhof haben schon lange eine fruchtbare Verbindung eingegangen.

Der Verein engagiert sich tatkräftig für Menschen, die mit den Folgen eines Schlaganfalls oder einer Schädel-Hirn-Verletzung zu kämpfen haben. Er hilft bei der Wiedereingliederung ins Leben, wenn andere Möglichkeiten der Hilfe nicht vorhanden sind. Die Patienten brauchen viel Unterstützung auf ihrem Weg zurück in ein möglichst selbstständiges Leben.

Möbel Brandl unterstützt

Unterstützung, die natürlich auch Geld kostet. Spenden wie die von Möbel Brandl sind da hoch willkommen. „Ich möchte, dass die Teilnehmer einen schönen Tag erleben und am

Abend sagen: Es gibt Leute, denen geht es nicht so gut, denen möchte ich helfen“, fasst Brandl seine Motivation zusammen. Die Arbeit des Vereins ist ihm ein Herzensanliegen, und er ist begeistert, was dabei am Bezirksklinikum Regensburg und vom Verein Zweites Leben geleistet wird. Deshalb hat die Organisation des Turniers für ihn einen sehr hohen Stellenwert.

Die Verbindung des Golfclubs zum Verein „Zweites Leben“ besteht aber nicht nur durch den Möbel Brandl Golfcup, bei dem schon mancher prominente Teilnehmer den Schläger geschwungen hat. Diese Verbindung ist auch ganz sportlich konkret. Vor etlichen Jahren startete nämlich ein Projekt, in dem neurologische Nachsorge-

patienten auf dem Golfplatz trainierten und auf ihrem mühsamen Weg zurück in ein halbwegs normales Leben Schritt für Schritt weiter kommen. Der Club stellt sein Gelände zur Verfügung und Golf-Pro Stefan Szilagyi trainiert die Patienten dabei ehrenamtlich. Siegfried Brandl hält dies für einen außerordentlich wichtigen Beitrag zur Rehabilitation. Weil der Golfsport relativ statisch ist, können Menschen mit Schädel-Hirn-Traumata ihn nämlich sehr gut ausüben.

Kulinarischer Abschluss

Werbung für den Golfclub darf das Turnier natürlich auch sein. Deshalb gibt es um 14 Uhr einen Schnupperkurs, in dem angemeldete Anfänger ausprobieren können, ob der Sport auf dem grünen Rasen etwas für sie ist. Wer erst einmal nur ein wenig schauen möchte, ist ebenfalls willkommen. Die Zuschauer können sich in Ruhe über den Sport informieren.

Am Abend geht es dann für die Golfspieler nach Bad Abbach ins Gasthaus Zirngibl. Hier werden sie wieder kulinarisch verwöhnt. Zudem werden unter allen anwesenden Teilnehmern der Abendveranstaltung hochwertige Gewinne verlost.

VEREIN „ZWEITES LEBEN“

► **Zweck:** Er kümmert sich um die Nachsorge von Schlaganfallpatienten und Menschen mit Schädel-Hirn-Trauma und hilft bei der Wiedereingliederung ins Leben, wenn andere Möglichkeiten der Hilfe nicht vorhanden sind.

► **Projekte:** Der Verein errichtete ausschließlich aus Spendengeldern das Neurologische Nachsorgezentrum am Bezirksklinikum und nahm es 2008 in

Betrieb. Das aktuelle Projekt ist die Errichtung eines Hauses, in dem Menschen mit erworbener Hirnschädigung selbstbestimmt leben können. Es wird auf dem Areal der ehemaligen Nibelungenkaserne entstehen. Die Planungen sind voll im Gange, die Baukosten werden sich auf circa vier Millionen Euro belaufen. Auch dafür sind wieder viele Spenden notwendig. (lhl)